

Die entsprechenden Daten für die Telegraphenverwaltung sind:

	1900	1910	1911
Länge der Linien, km	6 402	7 582	7 682
Länge der Leitungsdrähte, km	34 277	39 884	41 574
Zahl der Telegramme	14 411 487	20 687 996	22 084 097
Einnahmen (Fr.)	5 048 347	6 587 566	6 623 305
Ausgaben (Fr.)	5 505 330	4 901 599	5 074 899

Die Länge der Telephondrähte erreichte 1911 231 808 km und die Zahl der Gespräche 121 951 280.

Die Seeschifffahrt befindet sich in einem andauernden Aufschwung. Allerdings ist die eigene Handelsflotte Belgiens nur gering. Sie umfaßte 1911 nur 8 Segelschiffe mit 5905 und 93 Dampfschiffe mit 160515 Netto-Tonnengehalt. Dagegen werden die belgischen Seehäfen, von denen Antwerpen alle anderen weitaus überragt, von zahlreichen fremden Schiffen aufgesucht, wie aus den folgenden Tabellen hervorgeht:

		1900	1910	1911
Einlaufende Schiffe	Zahl	8 619	10 943	11 106
	Tonnengehalt . .	8 500 772	15 101 171	15 907 359
	Davon Dampfer . mit Tonnengehalt	7 915 8 189 785	10 340 14 815 177	10 519 15 632 757
Ausgehende Schiffe	Zahl	8 620	10 929	11 122
	Tonnengehalt . .	8 476 874	15 074 061	15 896 915
	Davon Dampfer . mit Tonnengehalt	7 899 8 153 478	10 327 14 783 393	10 529 15 619 680

An erster Stelle steht dabei der Schiffsverkehr mit den Britischen Inseln, die im Jahre 1911 5790 Schiffe von 4400687 Tonnen nach Belgien entsandten. Dann folgt Deutschland mit 1105 Schiffen von 2819084 Tonnen und an dritter Stelle der Schiffszahl nach Rußland mit 785 Schiffen von 991376 Tonnen, dem Tonnengehalt nach aber die Vereinigten Staaten von Amerika mit 297 Schiffen von 1302741 Tonnen.